



Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)
und
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
(akjp)

Wintersemester 2024/2025

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: info@mpi-mainz.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 * BIC/SWIFT: MALADE51MNZ
www.mpi-mainz.de

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische und tiefenpsychologische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische und tiefenpsychologische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzt:innen und Psycholog:innen mit Diplom oder Masterabschluss die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzt:innen den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Psycholog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzt:innen, Psycholog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss und Pädagog:innen, Erziehungswissenschaftler:innen oder Sozial-Pädagog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags und dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts bitte an info@mpi-mainz.de.

Leiter der Kinderambulanz: Dr. Jürgen Sandmann (kommissarisch)

Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

Wintersemester 2024/2025

Semesterbeginn:	21.10.2024
Semesterende:	10.02.2025
Herbstferien:	14.10.2024 – 25.10.2024
DPV-Herbsttagung:	20.11.2024 – 23.11.2024
Semesterauftaktveranstaltung:	21.10.2024
Semesterabschlussbesprechung:	10.02.2025

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die **Semestergebühren** in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als **Gasthörer:in** nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten / der Dozentin und Anmeldung im Sekretariat an unseren Seminaren teilnehmen.
Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Bei für Gasthörer:innen geöffneten Seminaren, die zum Curriculum gehören, können Approbierte **Fortbildungspunkte** bei der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz erhalten (entsprechend Fortbildungsordnung LPK-RLP, Anlage 1, Kategorie H).

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:

Lena Dotzauer

Vorstand des Instituts

Vorsitz	PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
stellvertretender Vorsitz	Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
Schatzmeisterin	Prof. Dr. Susanne Singer
Sektionsleitung DPV	Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg
Sektionsleitung akjp	vakant
Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses DPV	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Ansprechpartnerin Ausbildung akjp	Prof. Dr. Susanne Singer
DGPT-Vertretung	PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
Öffentlichkeitsausschuss	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
Ethikvertrauensleute	Dr. med. Werner Köbel Dipl.-Psych. Sabine Pregler
Ehrevorsitzende	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

mpi-DPV-Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Edgar Fieberg
 Dr. med. Renate Kelleter
 Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler (Leiterin)
 Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz (stellv.
 Leiter)
 Dr. med. Helmut Luft
 PD Dr. med. Peter Möhring
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul
 PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
 Dr. med. Jürgen Sandmann
 Dipl.-Psych. Angelika Staehle
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
 Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

Kandidatensprecherinnen

Julia-Sabrina Nacheva, Katharina Droste,
 Constanze Deffland: akjp
 Mariella Opolony, Tina Wiegand: DPV/TP

mpi-TfP-Ausbildungsausschuss

Dr. Matthias Adler (Leiter)
 Dr. Ulrike Bastian
 Dipl. Psych. Martina Bröckel (Leiterin)
 Dipl. Psych. Sabine Pregler
 Dr. Frank Schneider
 Dr. Irina Tavlaridou
 Dipl. Psych. Christine Tegel

mpi-akjp-Ausbildung

Prof. Dr. Susanne Singer (Ansprechpartnerin)

Sekretariat

Bianka Domm

Format der Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden normalerweise in Präsenz in der Bibliothek des **mpi** statt. Falls ein anderes Format (z. B. online oder hybrid) genutzt wird oder die Veranstaltung woanders stattfindet, ist das in den **Anmelde- und Teilnahmehinweisen** der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.

Vor- und Nachbereitung

Es ist oft sinnvoll, vor und nach den Seminaren selbst noch etwas zum Thema zu lesen. Viele Dozierende geben Ihnen Vorschläge, welche Literatur dafür besonders geeignet ist. Bitte beachten Sie, dass unter „**weiterführender Literatur**“ Vorschläge für geeignete Lektüre aufgeführt sind, unter „**Literatur**“ hingegen Texte, die vor dem Seminar gelesen werden sollen, um dann damit gemeinsam arbeiten zu können. Diese Texte werden in der Regel im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Anerkennung externer Veranstaltungen

Wir empfehlen, die Lehrveranstaltungen der mit dem **mpi** kooperierenden Institute (AFI, FPI, SIPP, WePP) ebenfalls zu nutzen. Unterzeichnete Teilnahmebescheinigungen werden anerkannt.

Darüber hinaus können Veranstaltungen auf den Tagungen unserer Fachgesellschaften (DGPT, DPV, VAKJP) auf Antrag von den Ausbildungsausschüssen anerkannt werden.

Semesterauftakt

Dies ist unser traditioneller Semesterauftakt mit dem Vorstand, allen interessierten Mitgliedern und Kandidat:innen aller Sektionen in einem Mainzer Lokal.

Anmelde- und Teilnahmehinweise

Mitglieder melden sich bitte möglichst frühzeitig bei Frau Dotzauer unter praxis.dotzauer@posteo.de an, damit wir die Örtlichkeit planen können. Die Kandidat:innen tragen sich bitte bis zum 10. Oktober in die bekannte Excel-Tabelle auf TeamDrive ein.

Montag, 21.10.2024, 20.15 Uhr

A.11, A.12 Seminar: Fragen und Antworten zur Aus- und Weiterbildung

Lena Dotzauer

Für alle, die in diesem Semester ihre Aus- oder Weiterbildung beginnen, werden hier der Ablauf der Ausbildung am mpi und die Rahmenbedingungen nach Psychotherapeutengesetz, DGPT, DPV usw. besprochen und alle anfallenden Fragen dazu geklärt.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Alle „Neuen“ sollten bitte unbedingt teilnehmen. Alle „Alten“ sind ebenfalls herzlich gern eingeladen - einerseits um die „Neuen“ zu begrüßen und Wissen weiterzugeben, andererseits um eigene Fragen loszuwerden.

Format: in Präsenz

Mittwoch, 23.10.2024, 20.15-21.30 Uhr

B.1 Ambulanzkonferenz (Erwachsene)

Matthias Adler, Firoozeh Aryaie-König, Steffi Keßeler-Scheler, Irina Tavlaridou

Hier werden alle Patient:innen vorgestellt, mit denen in der vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeut:innen
- Überweisung an Psychiater:innen
- stationäre Therapie, Suchtberatung
- weitere körperliche Abklärung

Das Protokoll wird von Untersucher:in und jeweiliger Leitung der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

Jeden Donnerstag von 13.00-14.00 Uhr, online

B.1 Ambulanzkonferenz (Kinder und Jugendliche, akjp)

Beate Cordes, Katja Eisinger, Sandra Kirsch

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen (Pflichtseminar). Bitte immer vorher anmelden. Die Koordination übernimmt Lorena Deliot.

- *Ambuko Kirsch: jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, am mpi*
- *Ambuko Cordes: jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, via Telefonkonferenz*
- *Ambuko Eisinger: jeden 4. Mittwoch im Monat, 11.30 Uhr, in der Praxis von Frau Eisinger*

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie DPV/TfP (Erstinterviewpraktikum)

**Steffi Keßeler-Scheler, Christoph Lohmeier-Zenz, Jürgen Sandmann,
Annelore Werthmann**

Ziel des Erstinterviewpraktikums ist die Erfassung der unbewussten Beziehungsdynamik zwischen Erstinterviewer:in und Patient:in und der Inszenierung der intrapsychischen unbewussten Konflikte der Patient:innen im Übertragungs-/Gegenübertragungsgeschehen. Auf dieser Basis soll eine Diagnose auf deskriptiver und struktureller Ebene gestellt werden und die Indikation für ein Behandlungsverfahren einschließlich der prognostischen Einschätzung entschieden werden können.

Die Erstinterviews werden in einer fortlaufenden Gruppe besprochen.

Termine und Ort nach Vereinbarung mit den Dozent:innen. Verpflichtend für alle DPV-Ausbildungsteilnehmer:innen sowie alle TFP-Kandidat:innen vor der Zwischenprüfung/Vorkolloquium.

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Erstinterviewpraktikum)

Supervisor:innen nach Absprache

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es um die unbewussten Inszenierungen, um Abwehr und Widerstand sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

Die Erstinterviews werden individuell mit den Supervisor:innen besprochen.

Nach Vereinbarung, verpflichtend für akjp-Kolleg:innen vor dem Vorkolloquium

B.3, B.4/5 Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz

Eberhard Windaus

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer in den Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Bitte melden Sie sich via E-Mail beim Dozenten an: zoubek-windaus@t-online.de

Ort: Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt a.M., Seminarraum 4

Format: in Absprache mit dem Dozenten

Montags, 11.15-12.45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

B.3, B.4/5 Übung: Fokaltherapie-Konferenz

Angelika Zoubek-Windaus

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben zu können.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb-offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmende umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für Mitglieder des FPI, AFI und des mpi sowie Kandidat:innen dieser Institute. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg:innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@tonline.de

Format: online

Donnerstags, 11.15–12.45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

B.3 Übung: Kasuistische Seminare

Tag	Datum	Uhrzeit	Fall	Leitung	Ort
Sa	21.09.2024	11.00-14.30	KiJu	Eisinger	mpi
Mo	04.11.2024	20.15-21.45	Erwachsene	Porsch	mpi
Mi	06.11.2024	20.15-21.30	beide	Tegel	mpi
Mi	13.11.2024	20.15-21.30	beide	Kipphan	mpi
Sa	23.11.2024	10.00-13.00	KiJu	Kölsch	Darmstadt, Rheinstraße 20
Mo	25.11.2024	20.15-21.45	Erwachsene	Sandmann	mpi
Mi	04.12.2024	20.15-21.30	beide	Matthias Adler	mpi
Mo	16.12.2024	20.15-21.30	beide	Lohmeier-Zenz	mpi
Mo	13.01.2025	20.15-21.30	beide	Keßeler-Scheler	mpi
Mo	27.01.2025	20.15-21.30	Erwachsene	Keßeler-Scheler	mpi

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Die Teilnahme ist für Kandidat:innen beider Sektionen erst nach dem Vorkolloquium möglich und dann auch verpflichtend (**Pflichtseminar**).

Bitte teilen Sie dem jeweiligen Dozenten bzw. der Dozentin per E-Mail mit, wer einen Fall vorstellen möchte.

Unter der Überschrift „Fall“ in der Tabelle finden Sie, aus welcher Sektion der Fall stammen sollte, der vorgestellt wird; „beide“ bedeutet, dass der Fall aus beiden Sektionen stammen kann.

Bitte beachten Sie: Vierstündige Behandlungen müssen mit DPV-Lehranalytiker:innen besprochen werden (siehe Seite 22).

A.2.1, A.12, B.6 Seminar: Originale lesen: „Das Unrepräsentierte“ III-V

Udo Porsch

Unrepräsentierbare, nicht mehr oder noch nicht-repräsentierte Zustände des Patienten bzw. der Patientin sind im Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen immer wieder zentral, obgleich sie schwer zu fassen und auch zu transformieren sind. Hierzu haben wir uns im zurückliegenden Semester mit Autor:innen wie Christopher Bollas („Das ungedachte Bekannte“) und John Steiner („Orte des seelischen Rückzugs“) befasst.

In diesem Semester werden wir uns Frances Tustin („Der autistische Rückzug“), Donald Meltzer („Das Claustum“) und Alfred Lorenzer („Sprachzerstörung und Rekonstruktion“) widmen. Dies bildet dann die theoretische Basis für ein späteres, fall- und behandlungsbezogenes und supervisorisches Praxisseminar mit entsprechenden Fallvignetten der Kandidat:innen.

Literatur:

- Donald Meltzer: „Das Claustum“
- Frances Tustin: „Der autistische Rückzug“
- Alfred Lorenzer: „Sprachzerstörung und Rekonstruktion“

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Das vollständige Lesen der ausgewählten Texte, die auf Teamdrive hochgeladen werden, ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bitte beachten Sie, dass es sich um drei Termine handelt.

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

- Meltzer: *Mittwoch, 28.10.2024, 20:15-21:45 Uhr*
- Tustin: *Samstag, 14.12.2024, 09:00-10:30 Uhr*
- Lorenzer: *Montag, 03.02.2024, 20:15-21:30 Uhr*

A.2, B.2 Seminar: Abwehrmechanismen

Susanne Singer

Was genau ist eigentlich der Unterschied zwischen Verleugnung und Verdrängung oder zwischen Rationalisieren und Intellektualisieren?

In diesem Seminar nehmen wir die verschiedenen Abwehrmechanismen unter die Lupe. Wir werden ihre Funktion untersuchen, eine Systematik erarbeiten und typische Abwehrstrategien bei unterschiedlichen Erkrankungen anhand von Fallbeispielen kennenlernen.

Abgerundet wird der Abend durch Fragen aus der staatlichen Abschlussprüfung, anhand derer Sie Ihr Wissen überprüfen können.

Dieses Seminar eignet sich besonders für „Neueinsteiger:innen“, aber auch für diejenigen, die kurz vor der Prüfung stehen und noch einmal ihr Wissen festigen möchten.

Weiterführende Literatur:

- Elzer, M. und Gerlach, A. (2014): Psychoanalytic Psychotherapy, Routledge (Der Kauf dieses Buches lohnt sich, das relevante Kapitel wird aber auch als pdf zur Verfügung gestellt).

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de.
Es können auch Studierende (kostenfrei) teilnehmen, bitte melden Sie sich im letzteren Fall bei Interesse vorher bei Frau Singer.

Format: in Präsenz

Mittwoch, 30.10.2024, 20:15-21:30 Uhr

B.2, B.6 Seminar: Übertragung – Gegenübertragung Teil I

Matthias Adler

Es sollen im ersten Teil des Seminars die Grundlagen der psychoanalytischen Theorie zu Übertragung und Gegenübertragung referiert und besprochen werden.

Literatur:

- Mertens, W., (Hg): Handbuch psa. Grundbegriffe, 2022 (5.) Kohlhammer, Stuttgart
- Josef Sandler, Christopher Dare und Alexander Holder (Hg), 2019 (12.), Klett, Stuttgart

Bitte lesen Sie dazu jeweils mindestens einen der Texte, diese werden eingestellt.

Weiterführend, mit Schwerpunkt auf Übertragung und Technik der Übertragungsanalyse:

- Gill, M. Die Übertragungsanalyse, 2019 (Jüngste Auflage, frühere Auflagen gut gebraucht erhältlich)

Das Buch von Gill stellt die Grundlage für das Vertiefungsseminar im nächsten Semester dar, kann aber natürlich bereits jetzt gelesen werden.

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für maximal 5 Gasthörer:innen (Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de)

Format: in Präsenz

Montag, 11.11.2024, 20.15-21.45 Uhr

A.2.1, A.2.2, A.12 Vortrag und Seminar: Einführung in Lacan

Lutz Götzmann

Das Seminar bietet eine Einführung in die Lacan'sche Psychoanalyse. Ich werde die wichtigsten Denkfiguren behandeln, v. a. das Paradigma des Realen, Imaginären und Symbolischen, dann natürlich auch die Frage des Begehrens. Daraus ergibt sich alles Weitere: Wie wir z. B. Gefühle – d. h. die Affekte und die Jouissance: das traumatische Genießen - verstehen könnten. Was es mit den Signifikanten auf sich hat. Wie sich die Formeln der Sexuierung verstehen lassen. Ich werde Verbindungen zur Philosophie, Queer Psychoanalysis, aber auch zu den Neurowissenschaften aufzeigen, um die große Aktualität Lacans zu belegen. Auch Gegenpositionen sollen beleuchtet werden. Vor allem aber soll das Seminar der Diskussion dienen, d. h. dem aktiven und schöpferischen Mitwirken und Mitdenken – als Grundlage jeder Form von Psychoanalyse.

Weiterführende Literatur:

Interessant und unterhaltsam ist Žižeks „Einführung in Lacan“ (bei Fischer), dann – wesentlich anspruchsvoller – das Lacan-Seminar des Philosophen Alain Badiou (bei Turia + Kant).

Oder man liest einige Seiten in „Finnegans Wake“ (hier gibt es eine schöne Übersetzung der Plurabelle-Kapitel, bei Suhrkamp).

Bei Lacan kann man überall einsteigen – er wird immer schwierig, ärgerlich, unterhaltsam, interessant und unverständlich sein.

Interessant sind z. B. einige kleine Bände, die kürzere Originaltexte bieten, z. B. der „Namen-des-Vaters“, oder: „Struktur. Andersheit. Subjektconstitution“ - mit einem erhellenden Kommentar von Dominik Finkelde.

Man kann sich auch Lacans „Schriften I + II“ zu Gemüte führen (zwei Bände bei Turia + Kant).

Ich selbst mag die Seminare über die „Angst“ und über das „Sinthom“ (beide bei Turia + Kant).

Es gibt schöne Einführungen von Bruce Fink. Ein Klassiker ist Peter Widmers Arbeit zur „Subversion des Begehrens“.

V.a. für Einsteiger:innen ist der Blog „Lacan-Entziffern“ (Rolf Nemitz) erhellend, und natürlich sein kluger Podcast „Lacast“.

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 16.11.2024, 09:00-16:15 Uhr

A.5.6, B.8 Seminar und Übung: Als Psychoanalytiker:in mit Geflüchteten arbeiten. Ein Werkstatt-Seminar

Christa Hack

Anhand von Berichten aus neun Jahren Erfahrungen mit geflüchteten Menschen in akuten Krisen sowie in Langzeitbegleitungen wollen wir die Möglichkeiten und Grenzen psychoanalytischer Arbeit, insbesondere die Bedeutung psychoanalytischer Haltung für diese Menschen diskutieren.

Weiterführende Literatur:

- Heimat Fremdheit Migration, Psyche Sonderheft Sept. 2016, Klett Cotta
- Grinberg und Grinberg: Psychoanalyse der Migration und des Exils, Psychosozial-Verlag 2016
- Donatella Di Cesare: Philosophie der Migration (für eine Politik der Gastfreundschaft), Matthes und Seitz, Berlin 2021

Anmelde-und Teilnehmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Mittwoch, 27.11.2024, 20.15-21.45 Uhr

A.2.2 A.2.3, B.3. Seminar: Einführung in die psychoanalytische Psychosenpsychotherapie

Karl Rainer Paul

Freud hielt psychotische Patienten der psychoanalytischen Methode unzugänglich, da sie keine Übertragung ausbilden würden, er. Ein Pionier der psychoanalytischen Psychosentherapie, Herbert Rosenfeld konnte demgegenüber die Ausbildung einer psychotischen Übertragungsbeziehung beschreiben und hochfrequent mit psychotischen Patienten arbeiten.

Zunächst wird ein Überblick über die psychoanalytische Psychosenpsychotherapie von Rosenfeld bis Danielle Knafo gegeben, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze werden kurz beschrieben und auf die Psychosenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen wird am Beispiel von Franco De Masis Arbeiten eingegangen.

Im Theoretischen Teil werden wir uns den Pionieren der psychoanalytischen Psychosentherapie zuwenden und uns Ausschnitte aus der Literatur mit Rosenfeld und vor allem Wilfred Bion („Zur Unterscheidung von psychotischen und nicht-psychotischen Zuständen“, „Angriffe auf Verbindungen“) vornehmen.

Es werden klinische Beispiele aus der Literatur und aus der Arbeit des Seminarleiters vorgestellt. Im praktischen Teil des Seminars sollen anhand von Szenen aus dem Film „Spider“ einige Symptombildungen der Psychose vor Augen geführt werden. Im Seminar werden wir mögliche Interventionen einüben.

Weiterführende Literatur:

- Bion, Wilfred R. (1957b, dt. 1990): „Angriffe auf Verbindungen.“, in: Melanie Klein heute, Bd. 1, Stuttgart, Verlag internationale Psychoanalyse, S. 110-129
- Bion, Wilfred R. (1957a, dt. 1990): „Zur Unterscheidung von psychotischen und nicht-psychotischen Persönlichkeiten“, Melanie Klein heute, Bd. 1, Stuttgart, Verlag internationale Psychoanalyse, S.75-99
- De Masi, Franco (2015): Working with difficult patients. From Neurosis to Psychosis. London, Karnac., dt. 2021: „Die Arbeit mit schwierigen Patienten. Die Behandlung von schweren Neurosen Traumata Perversionen, von Borderline- und psychotischen Patienten“, Frankfurt, Brandes und Apsel
- Freud, Sigmund (1911): Psychoanalytische Bemerkungen über einen autobiographisch beschriebenen Fall von Paranoia (Dementia paranoides), StAG, Bd. VII, S. 133-203
- Knafo, Danielle (2023): „From Breakdown to Breakthrough: Psychoanalytic Treatment of Psychosis“ Routledge, London
- Paul, Rainer (2014): „Die Welt kommt durch das Auge der Mutter in das Kind“ Psychoanalytische Gespräche mit einem chronisch schizophrenen Kranken. Göttingen, Vandhoeck und Rupprecht, S. 185-210
- Rosenfeld, Herbert (1981): Zur Psychoanalyse psychotischer Zustände“, Frankfurt, Suhrkamp
- Rosenfeld, Herbert (1952, dt., 1981): „Bemerkungen zur Psychoanalyse des Über-Ich-Konfliktes bei einem akut schizophrenen Patienten“, in Melanie Klein heute, Bd.1, Stuttgart, Verlag internationale Psychoanalyse, S. 15-62

Beispiele psychotischer Entwicklungen in Literatur und Kunst:

- Cronenberg, David (2002): „Spider“, Film, Canada, UK
- Green, Hannah: „Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen“
- Greenberg, Michael (2011): „Der Tag, an dem meine Tochter Verrückt wurde“, München, dtv
- Kuiper, Piet C. (1988): „Seelenfinsternis. Die Depression eines Psychiaters“, Frankfurt, S. Fischer

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

- *Teil 1 Grundlagen, Theorie: Samstag, 30.11.2024, 10.00-14.00 Uhr*
- *Teil 2, Klinik und Behandlungstechnik: Samstag, 07.12.2024, 10.00-14.00 Uhr*

A.1, A.2, B.7 Seminar: Entwicklungspsychologie – Orale Phase

Martina Bröckel

Das Seminar widmet sich den charakteristischen Merkmalen und Prozessen der ersten, der „oralen“, Phase psychosexueller Entwicklung, in der sich frühe sinnliche Erfahrungen in Bezug auf die Nahrungsaufnahme eng mit weiteren körperlichen, psychischen wie beziehungsbezogenen Erlebnisinhalten verknüpfen. Phasentypische Störungen und daraus resultierende Behandlungserfordernisse werden betrachtet, an ausgewählten Fallvignetten veranschaulicht und diskutiert.

Weiterführende Literatur:

- Freud, S. (1905b). Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. Studienausgabe, Band V. Frankfurt: S. Fischer
- Fonagy, P. / Target, M. (2011): Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. 3. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta
- Staats, Hermann (2021). Entwicklungspsychologische Grundlagen der Psychoanalyse. Band 1. Schwangerschaft, Geburt und Kindheit. Stuttgart: Kohlhammer
- Tyson, P. & Tyson R. L. (1997). Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Montag, 02.12.2024, 20.15-21.45 Uhr

A.3, A.7, A.8 Seminar: Onkologie II

Susanne Singer

Wir führen unser Seminar vom Sommersemester mit einer Fallvorstellung der Behandlung eines Krebserkrankten fort. Dabei werden besonders Aspekte von Gegenübertragung, Abwehr und Behandlungstechnik besprochen.

Weiterführende Literatur:

- Schwarz, R. und Singer, S. (2008): Einführung Psychosoziale Onkologie, Reinhardt Verlag, UTB

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Wer beim ersten Teil nicht dabei sein konnte, kann hier trotzdem teilnehmen. Es wäre dann aber gut, wenn Sie sich zumindest die Folien vom letzten Mal anschauen, gern auch den Text von Schwarz (2013) „Psychoanalytische Psychotherapie in der Lebens-Endzeit“ lesen, der im Semesterapparat vom Sommersemester eingestellt ist.

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Montag, 09.12.2024, 20:15 – 21:30 Uhr

B.1, B.2, B.3, B.4/5, B.6 Seminar: Fallvorstellung „Schmerzlose Lösung aller Probleme unter blindem Gehorsam“ Aspekte des Konzepts des destruktiven Narzissmus

Firoozeh Aryaie-König

Rosenfelds Konzept des destruktiven Narzissmus bot mir einen möglichen Zugang zu einem jungen Patienten, aus dessen Behandlung ich gerne mehr berichten möchte. Die Frage, wie „Neid“ nach Klein, als ein negativer Affekt, der das Gute angreift, oder die „bedürftigen Anteile hinter dem Neid“ nach Rosenfeld in die Deutungen einfließen sollten, stelle ich zur Diskussion. An Hand meiner Fallvignette können wir uns mit den schwierigen Seiten, wie ständig drohendem Abbruch nach erlebter Nähe oder der erhöhten Bereitschaft zu negativer therapeutischer Reaktion im Laufe einer solchen Behandlung näher befassen. Inwieweit können wir die destruktiven Anteile der Persönlichkeit des Patienten erkennen und deren Funktionieren und deren Macht verstehen, während wir gleichzeitig die libidinöse und konstruktive Seite im Blick behalten.

Weiterführende Literatur:

- Plenker, Franz (2018) Herbert Rosenfeld - klinisches Verstehen und dessen Wandel. Psyche (72) (12):1022-1042

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

- *Mittwoch, 15.01.2024, 20.15-21.45 Uhr*
- *Montag, 20.01.2025, 20.15-21.45 Uhr*

A.3, A.8., A.12 Seminar: Neurowissenschaft und Psychoanalyse

Gerd Waldhauser

In diesem Blockseminar werden Querverbindungen zwischen Neurowissenschaft und Tiefenpsychologie aufgezeigt und erarbeitet. Nach einer Einführung in neurowissenschaftliche Grundlagen, wissenschaftstheoretischen Überlegungen und einem geschichtlichen Abriss, soll zunächst die neurowissenschaftliche, empirische Grundlage psychoanalytischer Konzepte beleuchtet werden. Darüber hinaus werden neuropsychanalytische Fallstudien vorgestellt und schließlich Untersuchungen zur Wirksamkeit psychoanalytisch begründeter Therapien mit Hilfe bildgebender Verfahren besprochen. Abschließend folgt eine kritische Diskussion der Chancen und Grenzen des interdisziplinären Ansatzes der Neuropsychanalyse.

Weiterführende Literatur:

- Solms, M. (2018). The Neurobiological Underpinnings of Psychoanalytic Theory and Therapy. *Frontiers in Behavioral Neuroscience*, 12, 294. <https://doi.org/10.3389/fnbeh.2018.00294>
- Waldhauser, G. T. (2021). Neuropsychanalyse, Eine Einführung in Neurowissenschaft und psychodynamische Therapie. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-34174-9>

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 18.01.2025, 09:00 Uhr-16:15 Uhr

A4, A9, B7, B8 Vortrag und Seminar: Geschwisterbeziehungen in der Jugendhilfe (Pflege- und Adoptivfamilien, Erziehungsstellen und Wohngruppen)

Oliver Hardenberg

Meist sind die längsten Beziehungen, die ein Mensch in seinem Leben haben kann, die zu seinen Geschwistern. Welche Rolle spielen die Geschwisterbeziehungen in der Jugendhilfe, insbesondere wenn es um Kinder geht, die in ihrer Herkunftsfamilie verwahrlost oder traumatisiert wurden?

Sollten solche Geschwister nach Möglichkeit gemeinsam oder getrennt untergebracht werden? Und welche Dynamiken können entstehen, wenn Geschwisterkinder mit Verwahrlosung oder Trauma gemeinsam aufgenommen werden?

Weitere Themen sind:

- Umgangskontakte in getrennten Formen (Pflegefamilie oder Wohngruppe) untergebrachter Geschwister.
- Geschwister des untergebrachten Kindes lebt bei den leiblichen Eltern
- Beziehung des Pflegekindes zu den leiblichen oder angenommenen Kindern der Pflegeeltern

- Leibliches Kind der Pflegeeltern mit Therapiewunsch im Jugendalter
- Forschungsstand zu Geschwisterbeziehungen in der Jugendhilfe und gesetzliche Neuerungen (KJSG)

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 25.01.2025, 09.00-16.15 Uhr

B.2., B.4/5, B.6., B.7 Übung: Behandlungstechnik der Kinder- und Jugendlichentherapie

Adelheid Staufenberg

In dem Seminar sollen grundlegende Fragen und Probleme der Behandlungstechnik in der psychoanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bearbeitet werden. Für die angegebene Literatur sind jeweils 2 UE vorgesehen.

Die PiAs sind eingeladen, eigene Erfahrungen/Fallvignetten einzubringen.

Literatur:

- Brainin, Elisabeth (2009): Überlegungen zur psychoanalytischen Technik der Behandlung von Jugendlichen. Zur Entwicklung von Body-Image, Körper-Ich und Ich-Strukturen. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 64-87, ab S. 77 **Pflichtlektüre!**

Weiterführende Literatur:

- Günter, Michael (2009): Technische Probleme in der Kinder- und Jugendlichenanalyse. Übertragung – Deutung – Spiel. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 1-13.
- Rhode, Maria (2009): Was ist mit der Übertragung? Technische Fragen bei Kindern, die nicht symbolisieren können. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 121-138.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen melden sich bitte im Vorfeld direkt bei der Dozentin an: praxis-staufenberg@t-online.de

Format: in Präsenz

Samstag, 01.02.2025, 10.30-15.00 Uhr

A.9, B.1, B.2 Seminar: Indikation TP / AP

Irina Tavlaridou

In dem Seminar werden wir die verschiedenen Aspekte der Indikationsstellung für tiefenpsychologisch fundierte versus psychoanalytische Therapie in der Theorie besprechen und anhand von Fallbeispielen anschaulich machen. Bei Bedarf können Patient:innen, die von Kandidat:innen im Erstgespräch und der Probatorik gesehen wurden, nach Absprache mit der Referentin gerne vorgestellt werden.

Literatur:

- Rudolf, G (2008): Psychotherapeutische Medizin und Psychodynamik. Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage. Stuttgart New York: Georg Thieme Verlag.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Mittwoch, 05.02.2025, 20:15-21:45 Uhr

A.2, B.2, B.6 Seminar: Psychoanalytische Theorien I

Sabine Pregler

In diesem Seminar wird eine Einführung in die wichtigsten psychoanalytischen Theorien gegeben. Ausgehend von den Ursprüngen der Psychoanalyse in der Triebtheorie zieht sich ihre Entwicklungslinie über die Strukturtheorie, die ich-psychologischen Modelle, die Objektbeziehungstheorien, relationale Ansätze bis zu mentalisierungsbasierten Modellen der Gegenwart. Dieser Überblick möchte – ausgehend von der historischen Entwicklungsgeschichte – die Grundgedanken der unterschiedlichen psychoanalytischen Strömungen vermitteln.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 08.02.2025, 10:00-11:30 Uhr

Reihe: Psychoanalyse und Film

Organisation: Ulrike Bastian

Wir zeigen und besprechen in diesem Semester wieder Filme im Mainzer Kino Cinemayence.
08.11.2024, 20.00 Uhr: „Roter Himmel“ (2022), von Christian Petzold, Referent: Reinhard Ruthmann

Gonsenheimer Mittwochskreis

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den Teilnehmer:innen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Ulrike Bastian.

Ort: Schulstr. 58, 55124 Mainz

Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr

Kontakt: ulrike.bastian@dvp-mail.de, Tel.: 06131-46 65 70

Freud lesen: Lesekreis der Kandidat:innen (online)

Der Lesekreis beschäftigt sich derzeit mit Josef Breuers und Sigmund Freuds "Studien über Hysterie". Es wird gemeinsam während der Treffen gelesen, sodass keine Vorbereitungen notwendig sind. Wir lesen so weit, wie wir kommen, und analysieren die Textabschnitte gemeinsam, bis alle ein gutes Verständnis des jeweiligen Abschnitts haben. Im weiteren Verlauf möchten wir uns chronologisch den bedeutendsten Schriften Freuds widmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um ein persönliches Miteinander zu gewährleisten. Interessierte anderer Institute sind ebenfalls willkommen, jedoch haben MPI-Kandidaten bei knappen Plätzen Vorrang. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Jesko Schulz oder Mariella Opolony.

Ort: online

Jeden 1. Dienstag des Monats von 20:15 bis 21:30 Uhr

Kontakt: jeskovincent@gmail.com oder kand.dvp@mpi-mainz.de

Mainzer kinderanalytische Konferenz

Leitung: Bernd Traxl, Sandra Kirsch

Das Thema der 17. Kinderanalytischen Konferenz ist: „Selfdisclosure: Zur Bedeutung von Selbstenthüllungen im therapeutischen Prozess“

Samstag, 14.09.2024, 09.00-16.30 Uhr, Erbacher Hof (Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz)

Treffen der Kandidat:innen

Treffen der Kandidat:innen zur Besprechung verschiedener Themen und zur Vorbereitung der Semesterabschlussbesprechung.

Mittwoch, 10.02.2025, 19.00-20.00 Uhr

Semesterabschlussbesprechung

Semesterabschlussbesprechung mit Ausbildungsteilnehmer:innen, Kandidat:innen, Ausbildungsleitungen und Vorstandsmitgliedern über aktuelle Ausbildungsthemen.

Mittwoch, 10.02.2025, 20.15-21.45 Uhr

Liste der Lehranalytiker:innen, -therapeut:innen und Supervisor:innen

Matthias Adler (LT, SU-TfP)	Helmut Luft (KA)
Ulrike Bastian (LT, SU-TfP)	Peter Möhring (KA)
Martina Bröckel (LT, SU-TfP)	Bärbl Niechzial (SU-KJ): keine neuen Fälle!
Sascha Broska (SU-KJ)	Iris Nikulka (SU-KJ)
Beate Cordes (SU-KJ)	Rainer Paul (LA, LT, KA)
Rotraut De Clerck (KA)	Sabine Pregler (LT, SU-TfP)
Katja Eisinger (SU-KJ)	Udo Porsch (LA, LT, KA)
Thomas Ettl (SU-KJ)	Jürgen Sandmann (LA, LT, KA)
Edgar Fieberg (LA, LT, KA)	Mariagrazia Bianchi Schaeffer (SU-GT)
Eugenie Fischer (SU-KJ)	Frank Schneider (LT, SU-TfP)
Renate Kelleter (KA, SU)	Angelika Staehle (KA, SU-KJ)
Steffi Keßeler-Scheler (LA, LT, KA)	Thomas Steininger (SU-KJ)
Angela Köhler-Weisker (LA, LT, KA, SU-KJ)	Irina Tavlaridou (LT, SU-TfP)
Doris Kölsch (SU-KJ)	Christine Tegel (LT, SU-TfP)
Thomas Lehmann (SU-KJ)	Bernd Traxl (SU-KJ)
Hans Georg Lehle (SU-GT-KJ)	Annelore Werthmann (KA)
Christoph Lohmeier-Zenz (LA, LT, KA)	Hans-Volker Werthmann (KA)
	Hans Willenberg (KA)

LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker:in

KA = DPV-Kontrollanalytiker:in

LT = Lehrtherapeut:in für Tfp

SU-TfP = Supervisor:in für Tfp

SU-KJ= akjp Supervisor:in

SU-GT-KJ = akjp Supervisor:in für Gruppentherapie

SU GT = Supervisor:in für Gruppentherapie

Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg,
Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Helmut Luft,
Dr. med. Jürgen Sandmann

Lehrkonferenz

Treffen aller Dozierenden zur Reflektion des vergangenen und Vorbereitung der kommenden Semester.

Der Termin wird separat bekannt gegeben.

Adressen

Adler, Matthias Dr. med. Dr. phil., Münsterstr. 1, 55116 Mainz
Tel.: 06131-6 22 52 91, matadler@t-online.de

Adler, Julia, Dr. rer. nat., Robert-Mayer-Str. 54, 60486 Frankfurt
Tel.: 069-26 099 843, julia.adler@freenet.de

Aryaie-König, Firoozeh, Grabenstraße 55 A, 55124 Mainz
Tel.: 0176-72293129, sekretariat@iftp-mainz.de

Bastian, Ulrike Dr. phil., Schulstr. 58, 55124 Mainz
Tel.: 06131-4 41 79, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dpv-mail.de

Bayer-Fieberg, Andrea, Augustinerstr. 23, 55116 Mainz
Tel.: 06131-28 07 76, Fax: 06131-238071, andrea.bayer@googlemail.com

Bianchi Schaeffer, Mariagrazia, Dr. Dipl.-Psych, 60596 Frankfurt
Tel. 069 / 61 59 69, bianchischaeffer@online.de

Bröckel, Martina, Nerobergstr. 13, 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611-51934, martina.broeckel@t-online.de

Broska, Sascha, Dipl.-Soz.-Päd., Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden
Tel.: 0611-3 34 54 10, saschabroska@mac.com

Cordes, Beate, Dipl.-Psych., Zaybachstr. 24, 55128 Mainz
Tel.: 06131-36 65 26, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

De Clerck, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt
Tel.: 069-74 30 77 45, Fax:069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

Deffland, Constanze, kand.akjp@mpi-mainz.de

Dotzauer, Lena, M. Sc.-Psych, Hindenburgstr. 49, 55118 Mainz, praxis.dotzauer@posteo.de

Droste, Katharina, kand.akjp@mpi-mainz.de

Eckhardt-Henn, Annegret, Prof. Dr. med., Stuttgart, A.Eckhardth@gmail.com

Eisinger, Katja, Dipl.-Psych., Augustinerstraße 23, 55116 Mainz
Tel.: 06131-6022828, Fax: 06134-257549, praxis.eisinger@gmx.de

Ettl, Thomas, Dipl.-Psych., Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt
Tel. 069-62 63 45, ettlth@web.dec

Fieberg, Edgar, Dr. phil., Augustinerstr. 23, 55116 Mainz
Tel.: 06131- 972 38 87, edgar.fieberg@gmail.com

Fischer, Eugenie, Dr. med., Fasanenweg 16, 65835 Liederbach
Tel. und Fax: 069-31 80 80, E.R.Fischer@t-online.de

Götzmann, Lutz, Prof. Dr. med., Institut für Philosophie, Psychoanalyse und
Kulturwissenschaften e. V., Maybachufer 20, 12047 Berlin, goetzmann@ippk.de

Hardenberg, Oliver, Dipl.-Psych., Praxis.Hardenberg@t-online.de

Hack, Christa, Dr. med., Tel. 0173-3142017

Kelleter, Renate, Dr. med., Richard-Wagner-Weg 53, 64287 Darmstadt
Tel.: 061 51-7 71 08, Fax: 06151-784776, renatekelleter@web.de

Keßler-Scheler, Steffi, Dipl.-Psych., Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt
Tel.: 06732-96 27 78, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

Kipphan, Horst, Dipl.-Psych., Lilienweg 9, 55126 Mainz
Tel.: 06131-477095, Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

Kirsch, Sandra, Dr. phil. Dipl.-Päd., Frankfurter Str. 74, 64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-71 10 35, praxis.kirsch@posteo.de

Köbel, Werner, Dr. med., Kornweg 30, 65388 Schlangenbad,
Tel.: 06129-4 88 82 45, info@drkoebel.de

Köhler-Weisker, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt
Tel.: 069-76 38 29

Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.-Päd., Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151-3 96 47 72, doriskoelsch@gmx.de

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen
Tel.: 06821-958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

Lehle, Hans Georg, Dipl.-Päd., Kronengasse 4/1, 89073 Ulm
Tel. 0731-7189847, h.g.lehle@praxis-lehle.de,

Lohmeier-Zenz, Christoph, Dipl.-Psych., Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Tel.: 06131-96 95 61, lohmeier.zenz@t-online.de

Luft, Helmut, Dr. med., Im Klingen 4b, 65719 Hofheim
Tel.: 06192-99 59 30, Fax: 06192-995942

Möhring, Peter, PD Dr. med., Höhenstr. 56, 35435 Wettenberg
Tel.: 0641-86 974, Fax: 0641-8772926, Pmoehring@t-online.de

Nacheva, Julia-Sabrina, kand.akjp@mpi-mainz.de

Niechzial, Bärbl, Dipl.-Päd., Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172-91 78 10, baerbl@niechzial.de

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd., Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt
Tel.: 06109-71 79 17

Opolony, Mariella, kand.dpv@mpi-mainz.de

Paul, Rainer, Dr. phil., Otto-Witte-Straße 70, 65197 Wiesbaden
Tel.: 0175-8 75 85 27, paul-wiesbaden@t-online.de

Porsch, Udo, PD Dr. Dipl.-Psych., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz
Tel.: 06131-9 32 02 00, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

Pregler, Sabine, Dipl.-Psych., Admiral-Scheer-Str. 4, 55252 Mainz-Kastel
Tel: 06134-56 68 98, sp@sabine-pregler.de

Sandmann, Jürgen, Dr. med., Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, juergen@sand-mann.eu

Schneider, Frank, Dr. med., Poststraße 36, 55126 Mainz
Tel.: 06131-540 62 70, FrankSchneider42@t-online.de

Singer, Susanne, Prof. Dr. Dipl.-Psych., Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz, 55101 Mainz
Tel.: 06131-17-58 35, susanne.singer@uni-mainz.de

Staehe, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-2 33 25, Fax: 06151-272140, a.staehe@t-online.de

Staufenberg, Adelheid M., Dr. phil., Siesmayerstraße 3, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 0171-2870876, praxis-staufenberg@t-online.de

Steininger, Thomas, Prof. Dr. phil., Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt
Tel.: 06151-53 80 07, Fax: 06151-9926781, tr_steininger@yahoo.de

Tavlaridou, Irina, Dr. med., Hindemithstraße 29, 55127 Mainz
Tel.: 0155-66278312

Tegel, Christine, Dipl.-Psych., Münsterstr. 1, 55116 Mainz
Tel.: 0171-8969765, Fax: 06571-27581, ctegel@web.de

Traxl, Bernd, Prof. Dr., Katholische Hochschule Freiburg, Karlstraße 63 79104 Freiburg
Tel.: 0761-200 1551, bernd.traxl@kh-freiburg.de

Waldhauser, Gerd, Dr. phil. Dipl.-Psych., gerd.waldhauser@ruhr-uni-bochum.de

Wiegand, Tina, kand.dpv@mpi-mainz.de

Werthmann, Annelore, Dr. phil. Dipl.-Psych., Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-37 12 10, awerthmann@outlook.de

Werthmann, Hans-Volker, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Theodorenstr. 12A, 65189
Wiesbaden, Tel.: 0611-37 12 10, hvwerthmann@online.de

Willenberg, Hans, Dr. phil. Dipl.-Psych., Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz
Tel.: 06131-6 23 11 32, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

Windaus, Eberhard, Dr. phil. Dipl.-Päd., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel.: 069-96 20 64 42, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

Zoubek-Windaus, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel.: 069-96 20 64 41, zoubek-windaus@t-online.de

KOOPERIERENDE INSTITUTE

Anna-Freud-Institut e.V. (AFI) Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 069-721445, Fax: 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, <http://www.ikjp.de>.

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI) Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 069-174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, <http://www.fpi.de>

Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. (SIPP) Bleichstraße
14, 66111 Saarbrücken,
Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947, psychoanalyse@sipp.de, <http://www.sipp.de>

Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" (WePP), Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz,
Tel.: 06131-8928770, <http://www.psychotherapieausbildung-mainz.de/spt/uebersicht.html>

KOOPERIERENDE KLINIKEN

Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Dr. Ottmar-Kohler-Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-18 01, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp@io.shg-kliniken.de

MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-37 41, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

Rheinhausen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey, Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

Rheinhausen-Fachklinik Mainz, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-2 00 00, Fax: 06131-378-2800

Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-92 82-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg/Saar, Tel.: 06841-16-2 42 02, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie@uks.eu

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-4 34 10, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-21 59, Fax 06131-17-6690

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzen.kjp@vitos-rheingau.de, www.vitos-rheingau.de

Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, www.vitos-herborn.de

Vitos Klinik Hofheim, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, annette.duve@vitos-riedstadt.de, www.vitos-riedstadt.de

Walter-Picard-Klinik, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-18 32 01, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, www.vitos-riedstadt.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/40 41, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Thema	UE	Seite
Mi	1x pro Monat	11.30-12.30	Ambulanzkonferenz AKJP Eisinger	2	7
Di	1x pro Monat	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz AKJP Cordes	2	7
Di	1x pro Monat	20.00-21:00	Ambulanzkonferenz AKJP Kirsch	2	7
Do	wöchentlich	13.00-14.00	Ambulanzkonferenz DPV / TP	1	7
	n. V.		Interviewpraktikum AKJP		8
	n. V.		Interviewpraktikum DPV		8
Mo	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt		9
Do	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt		9
Sa	21.09.2024	11.00-14.30	Kasuistik	4	10
Mo	21.10.2024	20.15-21.45	Semesterauftakt		6
Mi	23.10.2024	20.15-21.45	Einführung in die Ausbildung	2	6
Mo	28.10.2024	20.15-21.45	Originale lesen: Meltzer	2	11
Mi	30.10.2024	20.15-21.30	Abwehrmechanismen	2	11
Mo	04.11.2024	20.15-21.45	Kasuistik	2	10
Mi	06.11.2024	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Sa	09.11.2023	09.00-15.30	<i>Tag der Psychoanalyse RLP</i>		
Mo	11.11.2024	20.15-21.45	Übertragung - Gegenübertragung	2	12
Mi	13.11.2024	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Sa	16.11.2024	09.00-16.15	Lacan	8	13
Mi	20.11.2024 ff		<i>DPV-Herbsttagung</i>		
Sa	23.11.2024	10.00-13.00	Kasuistik	4	10
Mo	25.11.2024	20.15-21.45	Kasuistik	2	10
Mi	27.11.2024	20.15-21.45	Psychoanalytische Arbeit mit Geflüchteten	2	14
Sa	30.11.2024	10.00-14.00	Psychosenpsychotherapie: Teil I	5	14
Mo	02.12.2024	20.15-21.45	Entwicklungspsychologie: Orale Phase	2	16
Mi	04.12.2024	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Sa	07.12.2024	10.00-14.00	Psychosenpsychotherapie: Teil II	5	14
Mo	09.12.2024	20.15-21.45	Onkologie II	2	16
Sa	14.12.2024	09.00-10.30	Originale Lesen: Tustin	2	11
Mo	16.12.2024	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Mo	13.01.2025	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Mi	15.01.2025	20.15-21.45	Fallvorstellung: Teil 1	2	17
Sa	18.01.2025	09.00-16.15	Neuropsychanalyse	8	17
Mo	20.01.2025	20.15-21.45	Fallvorstellung: Teil 2	2	17
Sa	25.01.2025	09.00-16.15	Geschwisterbeziehungen	8	18
Mo	27.01.2025	20.15-21.30	Kasuistik	2	10
Mo	27.01.2025 ff	09.00-18.15	<i>Repetitorium</i>		
Sa	01.02.2025	10.30-15.00	Behandlungstechnik KJP	5	19
Mo	03.02.2025	20.15-21.45	Originale lesen: Lorenzer	2	11
Mi	05.02.2025	20.15-21.45	Indikationsstellung TP / AP	2	19
Sa	08.02.2025	10.00-11.30	Einführung in die pa. Theorien: Teil I	2	20
Mo	10.02.2025	19.00-20.00	Kandidatentreffen		21
Mo	10.02.2025	20.15-21.45	Semesterabschlussbesprechung		21

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45min